

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0107/17	Datum 31.03.2017
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	11.04.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	03.05.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.06.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2016 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.426.211,84 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 270.053,73 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 270.053,73 EUR an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und KITU auszuschütten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2017 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2017	rd. 225.000,00	23011901	46510000		
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2017
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2016 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt sowie die nach § 289 Abs. 2 und Abs. 3 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 270.053,73 EUR (Vorjahr: 365.922,84 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2016 mit 12.991 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.975 Tsd. EUR) um 8,5 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen außerhalb des Rahmenvertrags mit der Landeshauptstadt (LH) Magdeburg (669 Tsd. EUR) sowie die Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (415 Tsd. EUR).
- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 ein Betriebsergebnis in Höhe von 418 Tsd. EUR (Vorjahr: 428 Tsd. EUR) erzielt. Dabei ist die Betriebsleistung um 659 Tsd. EUR und der Betriebsaufwand um 669 Tsd. EUR angestiegen. Die Erhöhung der Betriebsleistung resultiert aus gestiegenen Umsatzerlösen, während die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (87 Tsd. EUR; Vorjahr: 410 Tsd. EUR) gesunken sind. Ursache für den Anstieg der Betriebsaufwendungen ist im Wesentlichen die Erhöhung der Personalaufwendungen (+576 Tsd. EUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+83 Tsd. EUR). Die Personalaufwendungen haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifsteigerungen erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Sondereffekte angestiegen. Als Sondereffekte haben sich ergebnismindernd Zuführungen zu Rückstellungen für ungewisse Risiken (90 Tsd. EUR) ergeben. Außerdem werden Wartungskosten für eigene Anlagen (95 Tsd. EUR), die im Vorjahr unter den Materialaufwendungen gezeigt wurden, im Berichtsjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.
- Aufgrund der durch den Rückgang von Zinseffekten für Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen gesunkenen Finanzaufwendungen hat sich das Finanzergebnis auf -13 Tsd. EUR (Vorjahr: -29 Tsd. EUR) verbessert.
- Die Gesellschaft weist im Jahr 2016 ein Jahresergebnis von 270 Tsd. EUR (Vorjahr: 366 Tsd. EUR) aus. Das Ergebnis vor Ertragssteuern ist auf 405 Tsd. EUR (Vorjahr: 399 Tsd. EUR) gestiegen. Da im Berichtsjahr keine steuerlichen Verlustvorträge vorhanden waren, sind die Aufwendungen für Ertragssteuern um 102 Tsd. EUR gestiegen, wodurch das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist.
- Die Verringerung der Bilanzsumme um 352 Tsd. EUR ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-197 Tsd. EUR), der liquiden Mittel (-519 Tsd. EUR) sowie der aktiven RAP (-204 Tsd. EUR) bei einer Erhöhung

des Anlagevermögens um 569 Tsd. EUR durch die gestiegene Investitionstätigkeit zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus dem ausschüttungsbedingten Rückgang des Eigenkapitals um 96 Tsd. EUR und den um 294 Tsd. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten.

- Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 beträgt 3.159 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.255 Tsd. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 58,2 % (Vorjahr: 56,3 %) entspricht.
- Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen positiven Bestand des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) von 274 Tsd. EUR (Vorjahr: 831 Tsd. EUR) aus. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2016 nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht jederzeit gesichert. Dabei wird hervorgehoben, dass die vorhandenen liquiden Mittel für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden sollen.
- Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass Risiken in der konträren Entwicklung einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits der Einsatz neuer kostenintensiver IT-Lösungen sowie steigender Anforderungen an die IT-Sicherheit bestehen. Durch die Tätigkeit als Dienstleister der KITU sieht die Geschäftsführung weiterhin Chancen, durch den Einsatz gemeinsamer IT-Lösungen Bündelungseffekte erzielen zu können.
- Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2017 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 7 Tsd. EUR.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 624.500,00 EUR (Vorjahr: 539.128,21 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 309 Tsd. EUR betreffen erworbene Software. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 224 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen 1.961.365,00 EUR (Vorjahr: 1.477.525,73 EUR)

Die Zugänge von insgesamt 1.339 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen mit 735 Tsd. EUR aktive Komponenten, mit 168 Tsd. EUR Sicherheits- und Klimatechnik und mit 162 Tsd. EUR Arbeitsplatztechnik. Demgegenüber stehen Abgänge und Abschreibungen in Höhe von 855 Tsd. EUR.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 121.040,00 EUR (Vorjahr: 121.240,97 EUR)

Die Zugänge in Höhe von 134 Tsd. EUR betreffen vorwiegend Büroeinrichtung/Rechentechnik mit 67 Tsd. EUR und geringwertige Wirtschaftsgüter mit 67 Tsd. EUR. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 134 Tsd. EUR.

Beteiligungen 15.000,00 EUR (Vorjahr: 15.000,00 EUR)

Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Jahr 2009 gegründete Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) dar.

Genossenschaftsanteile 5.000,00 EUR (Vorjahr: 5.000,00 EUR)

Die Genossenschaftsanteile betreffen die geleisteten Zahlungen für die Mitgliedschaft in der KITU.

Hilfs- und Betriebsstoffe 4.215,42 EUR (Vorjahr: 5.470,00 EUR)

Ausgewiesen werden hier wie im Vorjahr die Druckerpapierbestände.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 314.566,43 EUR (Vorjahr: 508.665,41 EUR)

Die Forderungen betreffen IT-Leistungen. Sie bestehen u. a. gegenüber der KITU (184 Tsd. EUR), der LH Magdeburg (54 Tsd. EUR), den Magdeburger Eigenbetrieben (11 Tsd. EUR) und gegenüber Sonstigen (66 Tsd. EUR).

Sonstige Vermögensgegenstände 27.515,73 EUR (Vorjahr: 30.265,43 EUR)

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuer sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Kassenbestand und

Guthaben bei Kreditinstituten 1.747.205,75 EUR (Vorjahr: 2.265.781,06 EUR)

Die liquiden Mittel werden als Geschäfts- und Termingeldkonten bei der Deutsche Kreditbank AG sowie bei der Stadtparkasse Magdeburg gehalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 605.803,51 EUR (Vorjahr: 810.258,72 EUR)

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr bezüglich der Wartungsverträge, der Miete für EDV-Systeme sowie Fremdleistungen betreffen.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)

Die Anteile werden von der LH Magdeburg zu 99 % sowie der KITU mit 1 % gehalten.

Kapitalrücklage 1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)

Die Kapitalrücklage resultiert unverändert aus der städtischen Sacheinlage.

Sonderposten für Investitionszulage 2,00 EUR (Vorjahr: 1,00 EUR)

Die Gesellschaft erhielt in Vorjahren Investitionszulagen in Höhe von 103 Tsd. EUR und im Jahr 2016 in diesem Zusammenhang eine Nachzahlung. Der hierfür gebildete Sonderposten wurde analog der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

Steuerrückstellungen 34.398,55 EUR (Vorjahr: 29.742,84 EUR)

Die Rückstellungen betreffen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen (19 Tsd. EUR) sowie Solidaritätszuschlag (1 Tsd. EUR) und die zu leistenden Gewerbesteuerzahlungen (14 Tsd. EUR).

Sonstige Rückstellungen 1.512.699,85 EUR (Vorjahr: 1.396.092,01 EUR)

	31.12.2016	31.12.2015
	[Tsd. EUR]	[Tsd. EUR]
- Übriger Personalaufwand	528	437
- Garantieverpflichtungen	232	213
- Jubiläumszuwendungen	193	187
- Ungewisse Risiken	159	85
- Altersteilzeitverpflichtungen	102	126
- Abschluss- und Prüfungskosten	68	67
- Rückbauverpflichtungen	50	50
- Ausstehende Rechnungen	40	87
- Übrige	141	144
	<u>1.513</u>	<u>1.396</u>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 328.268,12 EUR (Vorjahr: 720.187,99 EUR)

Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr. Zum Prüfungszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten im Wesentlichen ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 256.718,36 EUR (Vorjahr: 158.575,39 EUR)

Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 216 Tsd. EUR (Vorjahr: 106 Tsd. EUR) aus Steuern, in Höhe von 20 Tsd. EUR (Vorjahr: 19 Tsd. EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit und in Höhe von 13 Tsd. EUR (Vorjahr: 7 Tsd. EUR) gegenüber der LH Magdeburg.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 134.657,67 EUR (Vorjahr: 218.399,90 EUR)

Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen. Sie entstehen hauptsächlich aus der Geschäftsbeziehung mit der LH Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 12.990.920,87 EUR (Vorjahr: 11.974.990,65 EUR)

	2016 [Tsd. EUR]	2015 [Tsd. EUR]
- Leistungen aus Rahmenvertrag LH MD	6.450	6.371
- Leistungen an Gesellschafter KITU	2.327	1.912
- Leistungen außerhalb Rahmenvertrag LH MD	1.409	740
- Warenverkäufe	1.053	984
- Leistungen an Dritte	984	936
- Leistungen an Eigenbetriebe	604	870
- Leistungen an ARGE ePR LSA	164	162
	<u>12.991</u>	<u>11.975</u>

Sonstige betriebliche Erträge 209.336,22 EUR (Vorjahr: 565.506,90 EUR)

	2016 [Tsd. EUR]	2015 [Tsd. EUR]
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	87	410
- Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Invest.-Zulage	20	0
- Versicherungsentschädigungen	8	21
- Periodenfremde Erträge	18	17
- Sonstige Erträge	76	118
	<u>209</u>	<u>566</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gekennzeichnet.

Bei den periodenfremden Erträgen werden im Wesentlichen Erlöse aus der Abrechnung von erbrachten Mehrleistungen aus Vorjahren ausgewiesen.

Materialaufwand 4.188.301,86 EUR (Vorjahr: 4.239.846,58 EUR)

	2016 [Tsd. EUR]	2015 [Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Bezogene Waren/Software	796	1.079
- EDV-Verbrauchsmaterial	31	1
- Sonstiges	21	58
- abzügl. Skonti	-2	-1
	<u>846</u>	<u>1.137</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Soft- und Hardwarewartung	1.941	2.024
- Fremdleistungen	738	604
- Miete für EDV-Systeme für Kunden	656	472
- Reparaturen	7	3
	<u>3.342</u>	<u>3.103</u>
	<u>4.188</u>	<u>4.240</u>

Personalaufwand 5.801.333,36 EUR (Vorjahr: 5.225.483,58 EUR)

	2016 [Tsd. EUR]	2015 [Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	4.789	4.289
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	843	782
- Zusatzversorgungskasse	161	145
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft	8	9
	<u>5.801</u>	<u>5.225</u>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert insbesondere aus der Neueinstellung von Mitarbeitern sowie in 2016 erfolgten Tarifsteigerungen. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer) betrug 84 (Vorjahr: 79).

Abschreibungen 1.210.005,74 EUR (Vorjahr: 1.147.734,18 EUR)

Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.579.610,23 EUR (Vorjahr: 1.497.378,63 EUR)

	2016 [Tsd. EUR]	2015 [Tsd. EUR]
- Raummieten/Reinigungskosten	424	430
- Telefon- und Portokosten	163	155
- Strom und Wasser	156	151
- Werbe-, Repräsentations- und Bewirtungskosten	135	132
- Leasingaufwendungen	96	85
- Wartungskosten für eigene Anlagen	95	0
- Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfkosten	92	87
- Zuführung zur Rückstellung für ungewisse Risiken	90	85
- Fortbildungskosten	49	52
- Mieten für EDV-Systeme	44	45
- Fremdarbeiten	34	57
- Versicherungen	20	20
- Zuführung Rückstellung für Energieaudit	0	48
- Übrige	182	150
	<u>1.580</u>	<u>1.497</u>

Die Wartungskosten für eigene Anlagen wurden im Vorjahr noch unter den Materialaufwendungen gezeigt.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 8.736,45 EUR (Vorjahr: 9.600,47 EUR)

Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren im Berichtsjahr aus Zinsen auf Bankguthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 22.173,00 EUR (Vorjahr: 39.182,79 EUR)

Auf die Rückstellungsbewertung für Altersteilzeit und Jubiläum entfallen die gesamten Zinsaufwendungen in Höhe von 22 Tsd. EUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 135.142,12 EUR (Vorjahr: 32.460,42 EUR)

Die Steueraufwendungen betreffen im Wesentlichen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen, Solidaritätszuschlag sowie die zu leistenden Gewerbesteuerzahlungen für 2016.

Sonstige Steuern 2.373,50 EUR (Vorjahr: 2.089,00 EUR)

Es werden die Kfz-Steuern ausgewiesen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.03.2017 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 270.053,73 EUR festzustellen, diesen spätestens 14 Tage nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung im Verhältnis der Geschäftsanteile zu 99 % an die Landeshauptstadt Magdeburg und zu 1 % an die KITU auszuschütten und dem Geschäftsführer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen (3. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2016 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2016 vom 23.03.2017 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Protokoll der 2. Aufsichtsratssitzung der KID vom 23.03.2017 (Top 3)